



Der Hörsaal füllte sich bis auf den letzten Platz – und alle interessieren sich für Textil- und Modedesign.

FOTO: JANS

HOCHSCHULE / Großer Andrang am Studientag

„Hier vorne gibt's noch Platz“

Sie kamen sogar aus Düsseldorf, eine reiste aus Italien, eine aus den Niederlanden an – die Reutlinger Hochschule hat ihre Fans. Nicht nur, wenn es um Maschinenbau, Betriebswirtschaft oder Modedesign geht. Allerdings waren besonders hier die Hörsäle brechend voll.

HANS-PETER JANS

REUTLINGEN ■ Am Studientag präsentiert die Fachhochschule, was sie zu bieten hat. Über 1100 Schüler aus 121 Schulen hatten sich vorab angemeldet, am Mittwoch waren gut 1500 Interessenten auf dem Campus. Busse karrten ganze Klassen herbei, der Parkplatz war mit Autos dicht belegt, die aus ganz Süddeutschland anreisten, auch aus Nordrhein-Westfalen hatte sich Be-

such angekündigt. Es gab sogar Anmeldungen von Schülern aus Italien und den Niederlanden. Sabine Comito interessiert sich für den Studiengang Textiltechnologie, spannend war für sie die Führung durch die Großlabore.

„Wo ist das Gebäude 9“, fragt einer, der sich über die Studiengänge der School of International Business (SIB) informieren will, eine Schülerin sucht die Präsentation Textil- und Modedesign und landet im brechend vollen Hörsaal 003, wo Prof. Brigitte Scheufele („hier vorne gibt's noch Platz“) souverän die jungen Leute dirigiert. Ähnlich voll war es bei den Präsentationen der BWL-Fakultäten, der große Run auf die European School of Business und die SIB mit jeweils 350 Zuhörern setzt sich fort.

Geht's ans Studium, werden sich die Reihen lichten müssen. Denn fürs laufende Wintersemester haben sich rechnerisch pro Studienplatz 6,4 Interessenten beworben.

Im Bereich Produktionsmanagement und Wirtschaftsingenieurwesen waren es sogar 15,3 Bewerber je Studienplatz.

Der Studientag bot den künftigen Studis verschiedenste Einblicke, im Maschinenbau standen (fast nur) Jungs um Motorräder und Maschinen herum, auf denen CAD-gestützt Prototypen gefräst werden. Andere informierten sich, ob sie mit guten Fremdsprachenkenntnissen auch gute Chancen auf einen Studienplatz haben. Schließlich sind im Bereich Wirtschaft deutsch-spanische oder deutsch-italienische Studiengänge belegbar. Viele lockte auch das Film- und 3D-Studio beim Fachbereich Medien- und Kommunikationsinformatik, es gab zudem Führungen durch Labore und Werkstätten. Im Bereich Produktionsmanagement wurde gezeigt, wie man virtuell eine Fabrik- und Logistikplanungen erstellt. Das Messe-Konzept mit den Präsentationen kam bei den Schülern gut an.